

bei uns

Eisenbahn-
bauverein
Harburg

Wohnen mit Hamburger Genossenschaften



 Wunsch 
Nacht

Schöner träumen!



Unsere Themen:
EBV kooperiert mit ASB
Seite 4
Gewinnspiel
Seite 7



„Ein Bett im Kornfeld ...“

sei, das hat Jürgen Drews schon 1976 in seinem Hit versprochen, etwas ganz Besonderes.

Zitat: „Ein Bett im Kornfeld, das ist immer frei, denn es ist Sommer und was ist schon dabei? Die Grillen singen und es duftet nach Heu, wenn ich träume ...“.

Nun, die Möglichkeit einer ganz besonderen Übernachtung, die bekommen Sie auch, liebe Mitglieder. Der Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften hat sich die Hamburger „WunschNacht“ ausgedacht, und es sind tolle Orte dabei. Blättern Sie durch das Heft und freuen Sie sich auf ein sicher einzigartiges Erlebnis.

Die Ferien sind vorbei. Was war das für ein Sommer! Gluthitze über Wochen! Schwimmbäder, Badeseen - alles war voll ausgelastet. Eine tolle, erfolgreiche Fußball-WM für das deutsche Team, erst mochte unser Bundespräsident nicht mehr, dann auch noch Hamburgs Erster Bürgermeister.

Ja, das Jahr kann sich bisher mit besonderen Ereignissen „schmücken“, auch der lange und harte Winter gehörte dazu. Was dürfen wir für das letzte Drittel des Jahres noch erwarten?

Lassen wir uns überraschen und nehmen wir es wie das rheinische Grundgesetz: "Et kütt wie et kütt" und „es hät noch immer jot gejanget“.

Das Jahr 2011 naht nun mit großen Schritten und damit auch das nächste Fest der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften am 18. Juni 2011 - Notieren Sie sich schon mal den Termin!

Herzlichst

Christoph Kahl
Redaktion

WOHNEN

**Eisenbahn-
bauverein
Harburg**

beim EBV Harburg

- EBV ehrt langjährige Mitglieder 3
- Vertreterausfahrt nach Helgoland 3
- Hausnotrufsystem 4
- EBV kooperiert mit ASB 5
- Kunst im Atrium 6
- EBV rät 6
- VT Aurubis zu Gast beim EBV 6
- Gewinnspiel 7
- Fußball WM im Engelbekhof 7
- Streetsoccer-Cup 2010 7
- „Die heilige Johanna der Einbauküche“ 7
- EBV Treff Kniggestraße 8
- Starpyramide 8
- Weihnachtsmärchen 2010 8
- Kabarett: „Alma Hoppe“ 8

HAMBURG

- Aufruf „Nachbarschaft verbindet!“ 9
- So klappt's mit der ersten Wohnung. 9

WOHNEN

Gisela Jacobs:

- Ein Leben für den Sport 10
- „Nachbarschaft verbindet!“ 11
- „Unser Tag 2011“ 12
- Alsterkanalfahrt 2010 12
- Genossenschaften im Gespräch 12

**FREIZEIT &
KULTUR**

- Hamburger „WunschNacht“ 13
- Hallo Kids 14
- Ach, Hamburg 15
- DU UND DEINE WELT 15

SERVICE

- Preisrätsel 16
- Jahresgewinnspiel 2010 17
- Angebote für Genossenschaftsmitglieder 18/19
- up to date 20

EBV ehrt langjährige Mitglieder



Eingerahmt vom EBV Vorstand (links Alexandra Chrobok, rechts Joachim Bode) wurden die Jubilare in Finkenwerder geehrt.

50 Jahre Treue zur Genossenschaft

Anfang Juli, an einem sonnig heißen Sommertag, hatte der Vorstand des Eisenbahnbauvereins (EBV) seine Jubilare zu einem Mittagessen und Kaffeetrinken nach Finkenwerder eingeladen. Da-

zu zählten 13 Personen, die auf eine fünfzigjährige Mitgliedschaft zurückblicken konnten, sieben von ihnen sogar in derselben Wohnung.

Joachim Bode, Vorstandsvorsitzender des EBV, beglückwünschte die Jubilare, dankte für das Vertrauen,

das diese über so lange Zeit der Genossenschaft entgegengebracht haben und überreichte jedem einen Gutschein für einen Präsentkorb.

Er hielt Rückschau auf das letzte halbe Jahrhundert und gab einen Überblick über die wirtschaftliche Situation der Genossenschaft. 1960 habe der Wohnungsbestand der Genossenschaft bei 1759 Wohneinheiten gelegen, heute seien es 3215, die Bilanzsumme habe zum 31.12.1960 16,2 Millionen D Mark ausgemacht, derzeit seien es gut 110 Millionen – aber Euro. Seinerzeit habe die Eigenkapitalquote bei nur 5,2 Prozent gelegen. Im Vergleich dazu betrage diese heute gut 26 Prozent. Bode erinnerte daran, dass die Jubilare noch zur Genera-

tion der „Narag-Heizung“ oder E-Nachtspeicheröfen gehörten. Damals konnte man froh sein, überhaupt eine Wohnung zu „ergattern“. Jetzt sei Kraftwärmekopplung und Wärmegewinnung aus Abwasser angesagt wie in der Hastedtstraße. Zudem biete die Genossenschaft zusätzliche Dienstleistungen wie Wohnen in einer Service-Wohnanlage, kulturelle Veranstaltungen im Atrium der Geschäftsstelle und im Mehrzwecksaal des „Engelbekhof“ und einen Mietertreff in der Kniggestraße. Auch ihre ökologischen Bestrebungen habe sie stets erweitert. Inzwischen verfüge die Genossenschaft bereits über 27 Fotovoltaikanlagen, mit denen Sonnenenergie in Strom umgewandelt wird.

Vertreterausfahrt 2010 zur „Langen Anna“ nach Helgoland



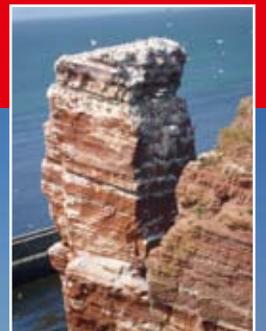
Die diesjährige Ausfahrt der gewählten Vertreter des EBV führte bei sonnigem Sommerwetter zur Hochseeinsel Helgoland. Von den St. Pauli Landungsbrücken ging es mit Halt in Wedel und Cuxhaven mit dem „Halunder Jet“ (siehe Foto) zur Felseninsel mit der bekannten „Langen Anna“, gewissermaßen dem Wahrzeichen Helgolands, einem einzelnen stehenden Felsen, der von der Erosion bedroht ist.

Nicht schlecht staunten die Mitfahrenden allerdings als sie im Südhafen von Helgoland mit einem fünf Meter langen Transparent empfangen wurden. Ein Ehepaar des EBV verbrachte seinen Urlaub auf der Insel und hatte das „Plakat“ schon mal mitgenommen. Nach einem schmackhaften Mittagessen im Hotel „In-



sulaner“ besichtigten die Vertreter noch die unterirdischen Bunkeranlagen der Insel aus dem Zweiten Weltkrieg. Eindrucksvoll erklärte Rolf Blädel, ein pensionierter Polizeibeamter, die Zustän-

de in den Bunkern während des Krieges. Nach einiger Zeit zur persönlichen Verfügung starteten die etwa 60 Teilnehmer nach einem interessanten Tag wieder Richtung Heimat.



Hausnotrufsystem: Schnelle Hilfe auf Knopfdruck

So lange wie möglich in der eigenen Wohnung leben – dieser Wunsch vieler unserer älteren Mitglieder kann jetzt ganz einfach erfüllt werden: mit WILMA. Ein Hausnotrufsystem, das ohne viel Aufwand in jeder Wohnung installiert werden kann und das eins garantiert: Hilfe auf Knopfdruck – rund um die Uhr!

Viele Senioren stehen irgendwann vor einem Problem: Eigentlich macht es ihnen nichts aus, allein zu leben. Im Gegenteil. Sie können selbst für sich sorgen und genießen ihre Unabhängigkeit. Dennoch bleibt ein Quäntchen Unsicherheit: Was ist, wenn sie beispielsweise zu Hause stürzen? Wie können sie dann schnell Hilfe holen?

Die Antwort darauf hat unser Geschäftspartner PentaKom. Mit WILMA bietet das Tochterunternehmen unseres Telekommunikationsanbieters willy.tel ein Hausnotrufsystem an, das einfach und sicher funktioniert und das unsere Mitglieder zum Sonderpreis erhalten.

Hausnotrufsystem: Das klingt kompliziert, dabei ist es eine recht einfache Sache. An die Telefonbuchse wird ein Gerät, die so genannte Basisstation angeschlossen, das mit einer Ruftaste ausgestattet ist. Wird diese gedrückt, meldet sich sofort die Hausnotrufzentrale und leitet alles Notwendige in die Wege.

Funksender um Hals oder Handgelenk

Was passiert aber, wenn die Basisstation außer Reichweite ist? Auch dafür ist gesorgt: Zum einen hört die Hausnot-



Immer dabei: Sicherheit unauffällig am Handgelenk

Foto: Hermann Jansen

rufzentrale über das eingebaute Mikrofon den Kunden aus quasi jedem Winkel der Wohnung. Zum anderen gehört zu dem Hausnotrufsystem ein Funksender. Dieser kann an einem Band um den Hals oder am Handgelenk getragen werden. Und zwar überall - sogar unter der Dusche und in der Badewanne. Der Sender ist wasserdicht.

Auch der Funksender hat einen Notfallknopf, über den die Zentrale schnell erreichbar ist. Dabei ist es im Übrigen ganz gleich, wann Hilfe gerufen wird. Die Zentrale ist das ganze Jahr besetzt – tagsüber, nachts, an Feiertagen – eben rund um die Uhr.

Zum WILMA-Service gehört obendrein, dass der Kunde selbst entscheiden kann, wer zur Hilfe gerufen wird. Das kann der Notarzt sein, das kann aber ebenso ein naher Verwandter, Bekannter oder Nachbar sein – ganz so, wie Sie es im Vorfeld festgelegt haben.

Sonderpreis für Genossenschaftsmitglieder

Als Partner unserer Genossenschaft, des Eisenbahnbauvereins Harburg, bietet PentaKom das Hausnotrufsystem WILMA unseren Mitgliedern zum Sonderpreis an: Als Komplettpaket, inklusive Telefonanschluss von willy.tel, der Basisstation, dem Funksender und dem 24-Stunden-Service für 19,80 Euro im Monat. Zum Vergleich: Bei der Telekom kostet allein der Telefonanschluss 17,95 Euro. Sie zahlen bei willy.tel also nur 1,85 Euro mehr im Monat – aber da sind Telefonanschluss und Hausnotruf schon drin. In vielen Fällen übernimmt auch die Pflegekasse die Kosten.

Dieses Angebot kann in allen Wohnanlagen genutzt werden, die an das willy.tel-Netz angeschlossen sind. Weitere Infos unter der Telefonnummer 0800 333 44 99.

So funktioniert Wilma

An Ihre willy.tel-Telefonleitung schließen wir einfach die Basisstation an. Bei Bedarf drücken Sie entweder die eingebaute Ruftaste oder den Funksender. Sofort meldet sich ein speziell geschulter Mitarbeiter, der für Sie alles Notwendige veranlasst.



WILMA

↔



Hausnotrufzentrale



EBV vereinbart Zusammenarbeit mit Arbeiter-Samariter-Bund



Lebenslanges Wohnen in den „eigenen vier Wänden“

Der Eisenbahnbauverein Harburg (EBV) ist stets bemüht, neben seiner Kernkompetenz, der Dienstleistung rund um das Wohnen, auch seine Sozialdienstleistungen weiter zu verbessern. Aus diesem Grund hat die Genossenschaft jetzt mit dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag dient vorrangig dem Ziel, den beim EBV wohnenden Mietern ein lebenslanges Wohnen in den „eigenen vier Wänden“ zu ermöglichen.

Der ASB engagiert sich im gesamten Spektrum des Rettungsdienstes – von der Notfallrettung über den Katastrophenschutz bis zur Ausbildung in Erster Hilfe. Mit seinen Altenpflegeheimen und Ambulanten Pflegediensten sowie vielen anderen Dienstleistungen unterstützt er ältere und hilfsbedürftige Menschen. Die Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Menschen mit Behinderungen und die Not Hilfe bei humanitären Katastrophen im Ausland sind weitere wichtige Tätigkeitsbereiche. Stark engagiert sich der ASB auch bei der Förderung des Freiwilligen Engagements in Deutschland sowie in der Aus- und Weiterbildung Erwachsener für den Rettungsdienst und die soziale Arbeit. Diesen kompetenten Partner hat sich der EBV ins Boot geholt. Den jeweils beim

EBV wohnenden Mitgliedern und Mietern können so Sozial- und Wohndienstleistungen in unterschiedlichster Weise aus einer Hand angeboten werden und zwar im größtmöglichen Umfang, zugeschnitten auf die jeweils persönlichen Belange. Welche dabei infrage kommen, das kann in persönlichen Beratungsgesprächen besprochen werden.

Zunächst an zwei Tagen pro Woche (dienstags von 10:00 bis 11:00 Uhr und mittwochs von 17:00 bis 18:00 Uhr) wird der ASB zu diesem Zweck eine Beratung in der Geschäftsstelle des EBV anbieten.

Sämtliche Beratungsdienstleistungen gegenüber den Mitgliedern und Mietern erfolgen seitens des ASB dabei grundsätzlich kostenfrei. Das gilt auch für die gegenseitige Nutzung von Räumlichkeiten wie zum Beispiel den Mietertreff des EBV in der Kniggestraße aber im Gegenzug auch die Sozialstation in der Heimfelder Straße zum Beispiel für Aus- und Fortbildungsveranstaltungen.

- Lebenslanges Wohnen in den „eigenen vier Wänden“
- ASB kompetenter Partner im Sozialmanagement
- Kostenfreie Beratung
- Ehrenamtliche Helfer

Nächste Veranstaltungen beim ASB:

Mittwoch, 22.09.10, 13.00 Uhr Vortrag zum Thema „Gewalt in der Pflege“; Ort: ASB-Pflegehilfe Harburg, Heimfelder Str. 23

Freitag, 24.09.10, ab 10.00 Uhr Modenschau des Modekurier (akt. Herbstmode); Ort: ASB-Sozialstation Süderelbe, Neugrabener Bahnhofstr. 16a

Kommt im Rahmen der Beratung das Angebot eines Hausnotrufes infrage, dann bietet sich im Falle des EBV natürlich das System Wilma der Firma Pentakom, einem Tochterunternehmen unseres Telekommunikationsanbieters willy.tel, an. (siehe auch nebenstehenden Artikel über Hausnotruf - S. 4)

Entdecke die Nachbarschaft für dich!

Freiwillige Helfer und Zeitspender gesucht

Im Rahmen der Zusammenarbeit soll auch versucht werden, eine Kartei von ehrenamtlichen bzw. nebenamtlichen Helfern oder Zeitspendern aufzubauen. Von Menschen, die hilfsbedürftigen Nachbarn im Bereich des EBV helfend zur Seite stehen möchten. Sie sollen ausschließlich im Wohnungsbestand des EBV zum Einsatz kommen. Wer Interesse hat, sich an einer solchen ehrenamtlichen Tä-

tigkeit zu beteiligen, der wende sich bitte an:

Eisenbahnbauverein Harburg
Rosentreppe 1a
21079 Hamburg
Tel.: 040-76404-0

Zur Förderung des freiwilligen Engagements wird der ASB zum Beispiel durch Schulungen und Beratung hilfreich zur Seite stehen.

Dienstleistungen kostenpflichtig

Für in Anspruch genommene Dienstleistungen wie beispielsweise eine Einkaufshilfe, Krankenpflege oder den beschriebenen Hausnotruf dürfen selbstverständlich angemessene Entgelte erhoben werden. Dienstleistung und Angebot werden jeweils individuell unter den Beteiligten abgestimmt.

Etwas anderes ist es, wenn die Leistungen durch ehrenamtliche Helfer erbracht werden.

Beratungsleistungen ab sofort

Die genannten Service- und Dienstleistungen werden ab sofort bereitgehalten.

(Erste Sprechstunden beim EBV:

Dienstag, den 31.08. von 10:00 bis 11:00 Uhr und **Mittwoch, den 01.09.2010** von 17:00 bis 18:00 Uhr) Selbstverständlich werden im Laufe der Zeit weitere Angebote an die EBV-Mitglieder und Mieter erfolgen.

Insbesondere bleibt abzuwarten, welche Dienstleistungen tatsächlich nachgefragt werden.



Four for Art - Vier für Kunst: „Un-Durchsichtig“

Vom 05. bis zum 22. Oktober stellt die Harburger Künstlergruppe „Four for Art - Vier für Kunst“ ihre Bilder unter dem Titel: „Undurchsichtig“ im Rahmen der Reihe „Kultur im Atrium“ jeweils während der Geschäftszeiten in der Geschäftsstelle des Eisenbahnbauvereins Harburg, Rosentreppe 1a, aus.

Die vier Künstler Ina Körner, Karola Parry, Todd Parry und Wilfried Schumacher haben sich über Malkurse bei Hedda Linné kennen gelernt. Die ersten farbigen Schritte wurden zusammen gegangen und es entstand neben der gemeinsamen Leidenschaft für die Malerei eine Freundschaft. „Malen als Ausgleich zum normalen Alltagstrott - das bereitet viel Spaß“, so ihr Credo, das auch zu ihrer Namensgebung führte. „Four for Art“ besteht seit 1998.



Ina Körner, geb. 1966 in Klingenthal, Vogtland, malt, seit sie den Pinsel halten kann. Im Beruf ist sie Wissenschaftlerin und Dozentin an der TU Hamburg-Harburg. Von ihren Reisen in die ganze Welt bringt sie verschiedenste Eindrücke mit.

Karola Parry, geb. 1965 in Remscheid, ist Tonmeisterin. Sie liebt neben der klassischen Musik und dem Tanz Experimentelles und Grafik. Malen ist für sie ein herrlich ruhiger Ausgleich zur Musik.



Todd Parry, geb. 1951 in der Nähe von Philadelphia, U.S.A., seit 1991 in Deutschland, Beruf Netzwerk-systemadministrator. In den Staaten lebte er mit einer Reihe von Künstlern zusammen ohne selbst jemals gemalt zu haben. Dass er ein Händchen dafür hat, zeigen seine kraftvollen Farben und Formen.

Wilfried Schumacher, geb. 1940 in Berensch bei Cuxhaven, ist Verwaltungswirt. Seitdem er im Ruhestand lebt, hat er noch mehr Zeit für seine vielfältigen Hobbys, neben der Malerei beschäftigt er sich auch mit der Fotografie und dem Siebdruck.

Der EBV rät



Standby kann teuer werden

Es ist noch gar nicht so lange her, da musste man noch aus seinem Sessel aufstehen, um am Radio oder Fernseher einen neuen Sender einzustellen. Die moderne Technik hat es uns längst leichter gemacht. Ein Druck auf die Fernbedienung genügt heute schon. Dazu müssen sich jedoch die Geräte im so ge-

nannten „standby“ Zustand befinden, d.h. sie sind ständig in Bereitschaft.

Aber Achtung:

Bereits im Bereitschaftszustand verbrauchen sie Strom. Standby-Verluste lassen sich aber vermeiden. In einem durchschnittlichen Haushalt, so hat die Verbraucherzentrale ermittelt, lassen sich durch Ausschalten im Jahr 100 Euro einsparen. Also: Nehmen Sie die Geräte ganz vom Netz, wenn Sie diese nicht benutzen. Notfalls mit Hilfe einer schaltbaren Steckerleiste. Die gibt es auch schon mit Fußschalter.

Bundesligamannschaft des VT Aurubis Hamburg zu Gast beim EBV

An einem wunderschönen Frühlingssonntag Ende April hatte der Eisenbahnbauverein Harburg als einer der Sponsoren des

Damen - Volleyballteams des VT Aurubis Hamburg die Bundesligamannschaft sowie deren Trainer und Betreuer zu einer Stadtrundfahrt eingeladen. Hans-Ulrich Niels, Mitglied des EBV Aufsichtsrates und auch Harburger



Gästeführer zeigte den Sportlerinnen den Hamburger Süden vom alten Schloss bis zur Technischen Universität und vom blühenden Moorburg bis zu den Baustellen für die geplante Internationale Bauausstellung

sowie die Gartenschau in Wilhelmsburg. Besonders beeindruckt waren die Spielerinnen um Mannschaftsführerin Stephanie Volle und Séverin Lienard - die beiden französischen Nationalspielerinnen wohnten bis zum Ende der Spielzeit



beim EBV und sind jetzt nach Beendigung ihrer Karriere in ihre Heimat zurückgekehrt - von der Fahrt über die Köhlbrandbrücke. Im Anschluss an die Fahrt spendierte der

EBV noch ein leckeres Mittagessen im Restaurant „Leuchtturm“ und als kleinen Gag Knieschoner mit dem Aufdruck des EBV Emblems.

Für die kommende Saison wünscht der EBV viel Erfolg und weiterhin gute Zusammenarbeit.



Gewinnspiel

Je zwei Eintrittskarten im VIP Bereich für ein Heimspiel des HSV oder FC St. Pauli zu gewinnen

Liebe Leserinnen und Leser, wenn Sie unser Heft aufmerksam studiert haben, kennen Sie den Namen eines pensionierten Polizeibeamten, der durch Bunkeranlagen führt. Wenn Sie Mitglied des EBV sind, senden Sie uns als Lösung unseres Gewinnspiels diesen Namen per Postkarte oder e-mail (info@ebv-harburg.de) an die Eisenbahnbauverein Harburg eG, Rosentreppe 1a, 21079 Hamburg. **Betreff: Gewinnspiel 3/2010.** Dann können Sie je zwei Eintrittskarten für Bundesligaspiele des HSV oder St. Pauli im Buisnessbereich gewinnen. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los. **Einsendeschluss** (Poststempel) 24. September 2010. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Mitarbeiter des EBV und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.**

Streetsoccer-Cup 2010

EBV Stiftung unterstützt Straßenfußball für Jungen und Mädchen seit acht Jahren



Fast 50 Jugendmannschaften hatten sich für die Qualifikationsturniere des „Harburger Streetsoccer-Cup“ in Wilstorf (Marktplatz Hanhoopsfeld), am Jugendcafé Eißendorf und in Heimfeld (an der S-Bahnstation) angemeldet. Die besten Teams qualifizierten sich für das Endturnier, das auf dem Harburger Rathausplatz unter den letzten 24 Teams mit Jungen und Mädchen im Alter zwischen sechs und 18 Jahren ausgespielt wurde. Hans-Ulrich Niels vom Stiftungsvorstand des EBV begrüßte die Mannschaften verschiedener Jugendinstitutionen zum Finale. Dabei wies er auf die gemeinsame Arbeit zwischen dem Veranstalter, der „Mobilen Suchtprävention“, Harburgs offener Jugendarbeit, und dem EBV als Hauptsponsor hin. Dieses Sportereignis, das die Stiftung des EBV schon seit acht Jahren in Folge sponsert, dient der Verständigung und der Einhaltung von Regeln im Spiel. Die Stiftung des EBV unterstützte den „Streetsoccer-Cup“ wiederum mit tausend Euro und Kapuzen-Sweater.

„Oldie-Viewing“ im Engelbekhof Tolle Stimmung in der Service-Wohnanlage des EBV bei der Fußball Weltmeisterschaft



Betrübt muss Diego Maradona die Niederlage seiner argentinischen Mannschaft gegen Deutschland eingestehen.

Auch wenn die Luft nach dem Ausscheiden der Deutschen Elf im Halbfinale bei der Fußball-Weltmeisterschaft ein wenig raus war, so herrschte doch im Engelbekhof echte Weltmeisterschaftsstimmung während die Spiele der Deutschen Elf auf Großbildleinwand übertragen wurden.

Rund um die Übertragung herum gab es nicht nur ein „Wettbüro“, Torwandschießen, Bier vom Faß und heiße Würstchen. Auch Rasseln und Tröten gehörten dazu. Das Betreuungsteam hatte den Mehrzwecksaal für

die große Fußball-Party toll hergerichtet und die Bewohner packten kräftig mit an beim Bierzapfen, Abwaschen und Aufräumen. Der Mannschaftsgeist der Mieter des Engelbekhofs stand jedenfalls in keiner Weise dem der jungen Deutschen Mannschaft nach.



„Frauke Petersen oder Die heilige Johanna der Einbauküche“

Viel Beifall erntete Herma Koehn, ehemals Ohnsorgtheater, bei ihrem Auftritt im Mehrzwecksaal des Engelbekhof mit dem Einpersonens-Stück „Frauke Petersen oder die Heilige Johanna der Einbauküche“. Diese tiefgründige und zugleich heitere Erfolgskomödie bescherte den Besuchern einen amüsanten Abend. Für den Hospizverein Hamburger Süden wurden darüberhinaus 160 Euro gespendet.

EBV Treff Kniggestraße

Termine:

Aktuelle Angebote:

Jeden Mittwoch von 18:00 – 20:00 Uhr:
PC Training mit Internet Zugang

Jeden Donnerstag von 15:00 – 17:00 Uhr:
„Klönschnack in geselliger Runde“

alle 14 Tage montags 16:00 – 18:00 Uhr:
Aquarellmalerei

Bingo:

Montag, den 22.11.2010, 17:00 Uhr
Einsatz pro Karte 5,- Euro

Ausfahrten:

Dienstag, 26.10.2010
**Besuch einer Imkerei bei Walsrode
und der
Meinerdinger Hochzeitskirche**

Dienstag, 16.11.2010
**Führung im Kiekeberg-Museum
(Süße Verlockung)**

Dienstag, 07.12.2010
Lichterfahrt Hamburg

Kultur im Atrium



5. bis zum 22. Oktober 2010
während der Geschäftszeiten des EBV

Bilderausstellung:
Four for Art - Vier für Kunst:
„Un-Durchsichtig“

Montag, 13.12. 2010, 19:00 Uhr
„Wenn der Vater mit dem Sohne“
mit Klassischer Gitarrenmusik
und plattdeutschen Geschichten
Michael und Helmut Kujawa

25. „Starpyramide“

mit Schlagerstar Peter Sebastian

Die Stiftung des Eisenbahnbauverein Harburg hat
für die „Starpyramide“

**am Sonntag, dem 7. November 2010
um 16:00 Uhr
in der Friedrich-Ebert-Halle**

in Heimfeld für seine Mieter und Mitglieder im
Parkett in den Reihen sieben und acht jeweils zwanzig
Karten reserviert. Sie können, solange der Vorrat
reicht, von den Mitgliedern der Genossenschaft zum
stark subventionierten Preis von 20,- Euro in der
Geschäftsstelle (Tel.Nr. 764 04-0) erworben werden.

Seit über zwanzig Jahren nutzt Peter Sebastian seine
Popularität ehrenamtlich für einen guten Zweck und
engagiert sich unter anderem als Botschafter und Förderer
des „Gemeinnützigen Jugendwerkes unfallgeschädigter
Kinder in der Sportvereinigung der Hamburger Polizei“.

Die Stiftung des Eisenbahnbauverein Harburg
präsentiert

im Saal des Harburger Theaters

am Sonntag, dem 12.12.2010 um 14 Uhr

„Hexe Lilli und der Weihnachtszauber“

Eintrittspreis 3,- Euro für Kinder

und 6,- Euro für Erwachsene

Kartenverkauf solange der Vorrat reicht ab

17.09.2010 in der Geschäftsstelle des EBV,

Rosentreppe 1a bei Frau Schonn: Tel.: 764 04 110

Engelbekhof

Montag, 06.09.2010, 19:00 Uhr

Mehrzwecksaal

Kabarett: „Alma Hoppe“

Hamburger Aktionstage



Sozialsenator Dietrich Wersich ruft alle Hamburgerinnen und Hamburger auf, sich mit originellen Ideen zu beteiligen!



Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,

geht es Ihnen manchmal auch so: Man sieht sich, man sagt Hallo und doch weiß man eigentlich wenig über die anderen im Haus, in der Straße oder im eigenen Stadtteil, ja vielleicht nicht einmal, woher sie kommen? Früher, so heißt es, war das anders: Da waren Nachbarschaften auch Gemeinschaften. Man traf sich, man

half sich, man feierte miteinander. Warum soll das nicht auch heute möglich sein? Mit der Initiative „Nachbarschaft verbindet!“ wollen wir das miteinander wieder ein wenig mehr in den Mittelpunkt rücken. Ich würde mich freuen, wenn auch Sie sich mit eigenen Aktivitäten an den Aktionstagen beteiligen. Suchen Sie sich Mitmacher! Der Phantasie und Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Kinder-

festen, Fußballturniere und Flohmärkte sind genauso möglich wie Nachbarschaftstreffs, spontane Gartenpartys oder Straßenverschönerungsaktionen. Vielleicht können Sie ja auch einen Verein, eine Kita oder Geschäfte in der Nachbarschaft als Partner gewinnen. Und womöglich stellt Ihnen eine Kirche oder Schule auch Räume zur Verfügung. Ich bin gespannt auf die vielen nachbarschaftlichen Aktivitäten

und bin mir sicher: Schon die Vorbereitung wird ein Spaß!

Dietrich Wersich

Senator für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz

So klappt's mit der ersten Wohnung „First Steps“



v.l.n.r.: Kristina Wolf, Jennifer Protze, Maja Sprenger und Jasmin Poth

Erste Schritte in die eigene Wohnung: Die Broschüre „First Steps“ zeigt, wie es geht und woran junge Erwachsene denken müssen.

■ Von Wohnungssuche über Berücksichtigung, Selbstauskunft, Kauti- on bis hin zu allem Wissenswerten zum Mietvertrag reichen die Ratschläge, Tipps und Tricks.

Wie finde ich eigentlich eine Wohnung? Woraus setzen sich die Betriebskosten zusammen? Wann kann man eine Mieterhöhung erwarten? Wie hoch darf diese ausfallen? Was ist eigentlich eine Staffelmiete? Welche Pflichten gibt es in Sachen Renovierung oder bei Untervermietung? „First Steps“ enthält die wichtigen Antworten.

„Den Anstoß für die spätere Gestaltung der Broschüre gab ein Schülerprojekt an der Berufsschule Schlankreye“, sagt Rainer Kundt, Lehrer an der Berufsschule für Immobilienkaufleute. Die Ideen der sich damals noch in der Ausbildung befindlichen Immobilienkauffrauen Jennifer Protze, Jasmin Poth, Maja Sprenger und Kristina Wolf waren so

bestechend, dass sich der Immobilienverband Deutschland IVD und der Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW) dafür interessierten. In Kooperation mit den Berufsschulen wurde unter Mitwirkung der ideenreichen Immobilienkauffrauen beim Hammonia-Verlag das Konzept in die Broschüre „First Steps“ umgesetzt. Sie soll insbesondere an Allgemeinbildenden Schulen und überall dort eingesetzt werden, wo junge Leute rund um das Thema „Wie miete ich eine Wohnung?“ informiert werden sollen.





Taekwondo German Open 2010 in der Alsterdorfer Sporthalle v. l. n. r.: Dr. Chungwon Choue (Präsident Taekwondo-Weltverband), Heinz Gruber (Präsident Deutsche Taekwondo Union e. V.) und Gisela Jacobs

Fotos: Adele Marschner

„Schon als Kind war ich jeden Tag auf dem Sportplatz“

war ganz angetan von der engagierten Dame und verlieh ihr auf dem Turnier den Schwarzgurt ehrenhalber. „Er hielt eine Rede und es gab Applaus von allen Teilnehmern. Das war für mich ein sehr bewegender Moment“, sagt Gisela Jacobs.

Die gelernte Kindergärtnerin war während des Krieges im Rahmen der Kinderlandverschickung für die Betreuung von aus deutschen Städten evakuierten Kindern zuständig. „Nach dem Krieg hatte ich keine Lust mehr auf den Beruf.“ Sie fand eine Stelle bei einem großen Autohändler, bei dem sie fast 30 Jahre tätig war. In ihrer Freizeit setzte sie sich für ihre große Leidenschaft, den Sport, ein. Und so soll es auch bleiben.

Seit 1954 lebt sie in ihrer Dreizimmerwohnung, die zum Bestand des Wohnungsvereins Hamburg von 1902 gehört. „Zur Genossenschaft habe ich eine sehr gute Beziehung“, sagt sie. „Die haben für alle Anliegen ein offenes Ohr.“

Auf dem Wohnzimmer Tisch steht ihr altmodisches Telefon, daneben liegt ein Adressbuch. „Hier halte ich die Fäden in der Hand“, sagt sie. „Und wenn jemand ein Problem hat, kann er auch mitten in der Nacht anrufen – es dauert mittlerweile nur etwas länger, bis ich ans Telefon komme.“

Ein Leben für den Sport

„Mit Taekwondo kenne ich mich überhaupt nicht aus“, sagt Gisela Jacobs. Das ist erstaunlich, denn sie ist Managerin des Taekwondo-Clubs Sharks Hamburg e. V. und seit diesem Jahr ehrenhalber Inhaberin des Schwarzgurts in der populären koreanischen Kampfsportart – und das, obwohl sie bereits stolze 91 Jahre alt ist. Klingt verrückt? Stimmt, selbst dann, wenn man die lange Version der Geschichte kennt.

Kämpfern von den Sharks, die sie schon aus ihrer Zeit beim VLF kannte. „Meine offizielle Bezeichnung ist Managerin, irgendeinen Namen braucht so ein Job ja“, sagt sie. Zuletzt war sie für die Organisation der Taekwondo German Open 2010 in der Alsterdorfer Sporthalle mitverantwortlich. Zu dem Turnier kamen mehr als 1.000 Sportler aus der ganzen Welt.

Gisela Jacobs selbst wollte eigentlich zu Hause bleiben, denn sie verlässt ihre Wohnung in Hamm wegen eines Rückenleidens nur selten. Aber der Präsident des Taekwondo-Weltverbandes, Dr. Chungwon Choue, sorgte persönlich dafür, dass Gisela Jacobs zum Veranstaltungsort gebracht wurde. Der Südkoreaner hatte sie kurz vorher auf einem Senatsempfang kennen gelernt,

1968 gehörte Gisela Jacobs zu den Gründern des Vereins für Leibeserziehung und Freizeitgestaltung (VLF). Fast 40 Jahre lang war sie Vorsitzende. „Ich habe den Verein immer modern und erfolgreich geführt“, sagt sie und schiebt dann etwas unsicher nach: „Darf man so was von sich selber sagen?“

Im Jahr 2004 war sie als Vorsitzende nicht mehr gefragt und wurde abgewählt. Für Gisela Jacobs kam diese Entwicklung überraschend, aber zur Ruhe setzen wollte sie sich deshalb nicht. Sie übernahm organisatorische Aufgaben bei den Taekwondo-



Empfang im Rathaus (Foto v. l. n. r.): Michel Mialki (Vorstand Sharks), Iftkhar Ahmed (Freund und Restaurantinhaber), Jose Garcia (Sharks-Mitglied), Adele Marschner (Fotograf), Sven Hartmann (Vorstand Sharks) mit Gisela Jacobs



Eine aktive Mietergemeinschaft ist eine schöne Sache, und Beispiele dafür haben wohl die meisten Genossenschaftsmitglieder schon erlebt.

■ Fährt man in den Urlaub, kümmern sich die Nachbarn um die Post und die Pflanzen; wenn die ältere Dame aus dem zweiten Stock mit schweren Einkäufen nach Hause kommt, packt man selbst eben mal mit an und im Sommer sitzen alle gemeinsam im Innenhof und feiern rauschende Feste. So der Idealfall. Es gibt aber auch die andere Seite: Anonymität. Vor allem in einer Großstadt wie Hamburg kennen viele Menschen ihre Nachbarn nur vom kurzen „Guten Tag“ im Treppenhaus.

Um gute Nachbarschaft für möglichst viele Menschen erlebbar zu machen, rufen die Hamburger Sozialbehörde, der Hamburger Integrationsbeirat und die Freiwilligenbörse eaktivoli.de vom **22. September bis 3. Oktober** zu den Hamburger Aktionstagen „Nachbarschaft verbindet!“ auf. Alle Hamburger sind aufgefordert, mit großen und kleinen Aktionen zu zeigen, wie lebendige Nachbarschaft aussehen kann. „Gemeinsame Aktionen sind wichtig

für das Miteinander“, sagt Sozialsenator Dietrich Wersich (CDU). „Und genau das brauchen wir in Hamburg: eine gute Nachbarschaft, in der sich Menschen, egal welcher Herkunft oder welchen



Foto: Wohnungsgenossenschaft von 1904 e.G.

Alters, gegenseitig stärken und unterstützen.“

Neben Vereinen, Organisationen und Unternehmen sind auch der Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e. V. und viele Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften dabei.

„Nachbarschaftsförderung ist ein Thema, das die Wohnungsbaugenossenschaften schon lange verfolgen“, sagt Simone Arras von der Wohnungsgenossenschaft von 1904. Sie koordiniert die Aktivitäten der Genossenschaften rund um die Aktionstage für den Arbeitskreis Sozialmanagement. Sozialarbeiter zahlreicher Genossenschaften treffen sich regelmäßig in diesem Arbeitskreis – hier entstand die Idee zur Beteiligung an den Aktionstagen „Nachbar-

schaft verbindet!“. Bereits seit 10 bis 15 Jahren sind Sozialarbeiter für die Stärkung der Nachbarschaft tätig. Sie beraten und unterstützen Mitglieder bei Schwierigkeiten aller Art, planen Veranstaltungen und koordinieren ehrenamtliches Engagement in den Nachbar-Treffs. Sozialarbeit in Genossenschaften ist Nachbarschaftsförderung pur!

Wer hat gute Ideen?



Foto: Christoph Aron pixelio.de

Wer traut sich, Nachbarn einzuladen? Wer ruft zu gemeinsamen Aktivitäten auf? Auch die Helfer der Freiwilligenbörse Hamburg eaktivoli.de unterstützen und helfen, wenn jemand eine Idee hat, aber nicht weiß, wie und mit wem er diese umsetzen kann. Unter 040 411 886 700 ist dort von Montag bis Freitag (8 – 20 Uhr) immer jemand erreichbar. Wer möchte, kann seine Aktion auch in einen Veranstaltungskalender im Internet aufnehmen lassen. Mehr Informationen dazu unter www.hamburg.de/nachbarschaft-verbundet.

Aktionen von Genossenschaften im Kurzüberblick

Allgemeine Deutsche Schiffszimmerer-Genossenschaft

Gemütliches Beisammensein mit Nachbarn und Mitarbeitern

altoba

Naturkundlicher Streifzug für Kinder

BGFG

Nachbarschaftskaffee

Gemeinnützige Baugenossenschaft Bergedorf-Bille

Gitarrengruppe

Bauverein der Elbgemeinden BVE

Wir spielen Bingo

dhu

Literaturcafé

Baugenossenschaft FLUWOG-NORDMARK

Mitgliedertreff Heynemannpark

Baugenossenschaft Hamburger Wohnen

Spielergruppe für Erwachsene

HANSA Baugenossenschaft

Eröffnung Seniorengarten in Kaltenbergen

Walddörfer Wohnungsbaugenossenschaft

Fitness an der frischen Luft

Wohnungsgenossenschaft von 1904

„Von New York nach Hamburg mit der Queen Mary II“, DiaFilmShow

Wohnungsverein Hamburg von 1902

Flohmarkt

Einen Überblick über die Veranstaltungen der Genossenschaften finden Sie im Internet unter www.wohnungsbaugenossenschaften.de.

„Unser Tag 2011“

Das große Stadtteilstfest der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften

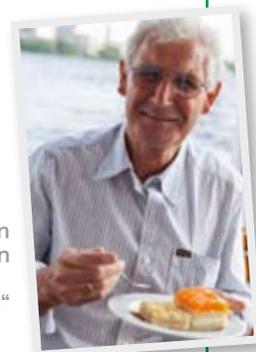
„Rauf auf die Bühne!“ – so lautete der Aufruf für die großen Genossenschaftsfeste 2002, 2005 und 2008. Da die Wohnungsbaugenossenschaften dieses Fest alle drei Jahre durchführen – schnell mal kurz nachgerechnet –, ist es im nächsten Jahr wieder so weit. **Deshalb im Kalender den 18. Juni 2011 dick anstreichen.**

Was dabei geboten wird? Hamburgs größtes Stadtteilstfest mit vielen Aktionen und Angeboten aus fast allen Hamburger Stadtteilen. Klar ist, dass natürlich auch alle Mitglieder der im Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften organisierten Unternehmen ganz groß herauskommen



Die Alsterkanalfahrt

mit den Gewinnern vom Jahresgewinnspiel 2009 fand am 11. Juni 2010 statt. Mit Kapitän Johann, der die Bredenbek gelassen durch die Kanäle fuhr und mit sehr viel Witz erklärte, was es links und rechts des Ufers zu sehen gab, waren insgesamt 42 Personen an Bord.



Bei dem schönen Wetter konnte man den Kuchen auch in der „Laube“ genießen!“

Schon einmal vormerken:

UNSER TAG 2011
HAMBURGS GRÖSSTES STADTTEILFEST
18. Juni 2011 auf dem Heiligengeistfeld

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN
HAMBURG

„Wohnungsbaugenossenschaften stabilisieren den Immobilienmarkt“



■ „Die Themen Wohnqualität, energetische Standards und Bezahlbarkeit gehören zusammen“, sagte **Ulrich Stallmann** (Vorstand des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften) in seiner Begrüßungsrede. Er versprach, dass die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften auch weiterhin ihren unverzichtbaren Beitrag zur sicheren und qualitativ hochwertigen Wohnversorgung in Hamburg leisten werden. Doch gerade deshalb sei es unbedingt notwendig, weiterhin einen „konstruktiven Dialog“ zu führen. **Frank Brockmann** unterstrich,

Im Juni lud der Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. zum Gespräch. Mit Vertretern aus Politik, Behörden, Verbänden und Wirtschaft wurde über immobilienwirtschaftliche Entwicklungen und Perspektiven gesprochen. Mit dabei: Oberbaudirektor Prof. Dipl.-Ing. Jörn Walter, Uwe Qualmann von der Hamburgischen Wohnungsbaukreditanstalt, Frank Brockmann von der Hamburger Sparkasse und Ingeborg Esser vom Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen.

dass die Tätigkeit der Genossenschaften ein Grund für die „unglaublich stabile Entwicklung am Hamburger Immobilienmarkt“ sei. Auch **Ingeborg Esser** verwies auf die veränderten Anforderungen an das Wohnen. Gerade was den Wandel der Lebensstile betreffe, könne man von den Genossenschaften lernen. **Jörn Walter** widmete sich dem Problem Stadtbild und energetische Anforderungen. Ein Problembereich, denn durch notwendige Dämmmaßnahmen verschwinden viele der historischen Ziegelfassaden. Besondere Anstrengungen seien nötig, um auch das backsteinerne Bild Hamburgs zu erhalten. Für

Ulrich Stallmann sind derartige Veranstaltungen eine Möglichkeit, auch die Positionen und Standpunkte der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften deutlich zu machen. Schließlich repräsentieren die Genossenschaften mit 130.000 Wohnungen ein Viertel des Hamburger Mieterwohnungsmarktes und sie stehen für ein sicheres, bezahlbares, sozial verträgliches und lebenslanges Wohnen. **Ulrich Stallmann:** „Mit der Bündelung der Interessen aller Wohnungsbaugenossenschaften im Arbeitskreis können wir viel für Marketing und Bekanntheitsgrad erreichen.“ Besonders die For-

mulierung genossenschaftlicher Positionen gegenüber Politik und Verwaltung seien ein wichtiger Faktor für die Entwicklung der Stadt. Dieses gelte auch, wenn es um Förderungen und rechtliche Rahmenbedingungen gehe. „Zudem ist der Ideentransfer und der Erfahrungsaustausch im Interesse aller Genossenschaften gewährleistet.“ Inzwischen gäbe es auch eine Zusammenarbeit über die Ländergrenzen hinweg. **Ulrich Stallmann:** „Genossenschaftliches Wohnen, gemeinsame Interessen und das Bemühen um bessere Rahmenbedingungen, das macht nicht an Ländergrenzen halt.“



Hamburgs Wohnungsbaugenossenschaften lassen ganz besondere Übernachtungsträume wahr werden und verlosen ganz sensationelle Schlafplätze!

Hamburger



Wunsch Nacht

Ob im Turm des Hamburger Michel, an Bord der „Lütte Deern“ (Barkassen-Meyer), in einer Loge des Hamburger SV, in der „Schweiz“ (Miniatur Wunderland) oder im Klabautermannzimmer (Hamburg Dungeon): Die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften machen lang gehegte Übernachtungsträume am 18. September 2010 wahr und verlosen ganz besondere Plätze zum Schlafen. Unterstützt wird die Aktion von [immone.de](http://www.immone.de).

Foto: St. Michaelis



Auf die „WunschNacht“-Gewinner und je eine Begleitperson wartet am 18. September 2010 ein ganz besonderes Erlebnis. Zur Auswahl stehen fünf Schlafplätze in der Hansestadt, in denen Übernachten sonst nicht möglich ist. Neben exklusiven Aktionen vor Ort (Führungen, Hafenrundfahrt etc.) gibt es zudem für die Gewinner ein Abendessen und am nächsten Morgen ein kleines Frühstück. So zum Beispiel im Turm mit der unverwechselbaren Kupferhaube, dem Wahrzeichen Hamburgs: dem „Michel“. Nach exklusiver Führung geht es zum Schlafen entweder auf den achten Turmboden oder nach ganz oben auf die Aussichtsplattform (106 Meter Höhe) mit phantastischem Blick über die Stadt und den Hafen.

Foto: Barkassen-Meyer



Eine der ursprünglichsten Hafen-Barkassen in Hamburg ist die „Lütte Deern“ von Barkassen-Meyer, einem der ältesten noch bestehenden Barkassen-Familienunternehmen. Bevor der Schlaf-Ankerplatz im Traditionsschiffhafen der Stiftung Hamburg Maritim mit Blick auf historische Schiffe und die moderne HafenCity angesteuert wird, stehen noch eine romantische Hafensrundfahrt und ein Abendessen zu zweit an Bord der Barkasse auf dem Programm.

Fotoquelle: Merlin Entertainment Group



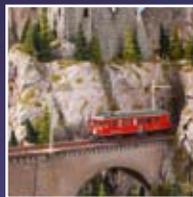
Starke Nerven sind unabdingbar, wenn im Hamburg Dungeon der „WunschNacht“-Gewinner und seine Begleitung die tosenden Wellen der Sturmflut von 1717 und die lodernen Flammen des großen Feuers von 1842 erleben. Pure Dungeon-Atmosphäre verspricht der Schlafplatz im Klabautermannzimmer: Vielleicht findet hier der Gewinner die abschreckende Wahrheit jenes Schiffsgestes heraus, der die Seemänner mit einem Fluch belegt.

Foto: Hamburger Sportverein e.V.



Bereits am vierten Spieltag (17. - 19. September 2010), also am „WunschNacht“-Übernachtungswochenende, kommt es zum ersten Hamburger Bundesliga-Derby zwischen dem Hamburger SV und dem FC St. Pauli. Neben einer Stadionführung durch die Imtech Arena des Hamburger SV geht es zur Übernachtung in eine der exklusiven HSV-Logen, Abendessen und Tischkicker inklusive.

Foto: Miniatur Wunderland Hamburg GmbH



Das Miniatur Wunderland Hamburg (größte Modelleisenbahn der Welt) ist eine der herausragenden Erfolgsgeschichten im Quartier Speicherstadt. Bevor der Schlafplatz in der „Schweiz“ „bestiegen“ wird, genießen der „WunschNacht“-Gewinner und bis zu drei Familienmitglieder ihr Dinner in „Skandinavien“ und werfen bei einer exklusiven Führung einen Blick hinter die Kulissen von Norddeutschlands meistbesuchter Dauerausstellung.

Dabei sein ist ALLES!

Der erste Schritt auf dem Weg zur „WunschNacht“ ist die Bewerbung auf der Webseite www.wunschnacht.de oder telefonisch unter **0180 2 244660** (6 Cent pro Gespräch aus dem deutschen Telefonnetz, Mobilfunkpreise können abweichen).

Auf der Webseite werden zudem alle fünf Schlafplätze im Detail vorgestellt. Hier können sich alle Interessenten informieren und sich bis Montag, den **13. September 2010** für ihren Wunsch-Übernachtungsplatz bewerben. Das Los entscheidet, für wen sich die „WunschNacht“ am **18. September** erfüllt.

Infos und Updates zur „WunschNacht“ gibt es auch bei Facebook: www.facebook.de/wunschnacht.



UND DANN IST KRAKEN-ALAAAARM!



Aufgabe ist es, möglichst viele Meerestiere einzusammeln, die als verdeckte Chips in den vier Meeresfeldern liegen. Außer Meerestieren liegen auch verdeckte Wellen-Chips in den verschiedenen Meeresabschnitten. Deckt Ihr eine Welle auf, müsst Ihr das Schiff ein Feld im Uhrzeigersinn weiterbewegen. Keine Baby-Krake in Sicht? Gut! Dann dürft Ihr weitere Meerestiere aufdecken. Wenn sich aber das Schiff und Kraken-Kind Kuno im selben Feld befinden, dann wird Kraken-Alarm ausgerufen! In diesem Moment könnt Ihr nur noch hoffen, dass der wild herumwirbelnde Kraken-Papa das Schiff nicht untergehen lässt, sonst verliert Ihr nämlich Euren Reiseproviant. Wer gar keinen Proviant mehr hat, muss seine Forschungsreise leider abbrechen. Gewonnen hat am Ende das Kind mit den meisten Meerestieren und mindestens noch einem Proviant-Kärtchen.



WENN ES DUNKEL WIRD AUF DER TRABRENNBAHN

Foto: Pyro Games

Es dämmt schon und alle warten gespannt auf das gigantische Farbenmeer, auf Feuerbilder, Vulkane und Fontänen, die den Abendhimmel erhellen werden. Farbenfrohe Laserstrahlen werden die Dunkelheit durchbrechen und sich im Takt der Musik bewegen. Die Jungs von „Trommelfeuer“ schlagen auf Bade-

wannen, Ölfässern, Big Drums, Aluleitern und Kochutensilien einen Rhythmus, den Du in Deinem Bauch und in den Beinen spüren kannst und eine Live-Band sorgt für gute Laune.

Am 11. September ist es soweit: die „Pyro Games – Champions League der Feuerwerker“ kommen auf die Trabrennbahn Hamburg. Das ist Spaß für die ganze Familie! Die ausgewählten Pyro Designer kämpfen mit ihren speziell für diesen Abend kreierten Pyro Musicals um den Pokal des Feuerwerks-Champions – und Du kannst mit Deiner Familie dabei sein!

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie über die bundesweite Tickethotline 0 180 5 570070 (14ct/Minute, Mobilfunkpreise höher) Weitere Infos: www.pyrogames.de

Wir verlosen: 3 Kraken-Alarm-Spiele.



Anruftermin: 5. Oktober, 15 Uhr Die ersten 3 Anrufer gewinnen je 1 Spiel!

IHR KÖNNT GEWINNEN!



Franckh-Kosmos Verlag, 24,99 Euro www.kosmos.de

Wir verlosen:

3 Familienkarten (2 Erw. + 3 Kinder) für die Pyro Games 2010!



Anruftermin: 7. September, 15 Uhr Die ersten 3 Anrufer gewinnen!

KIKI UND DIE WASSERRUTSCHE





Billig und Blödsinn ...

... treten immer öfter als Zwillingsspärcchen auf. Zum Beispiel im Hamburger Universitätskrankenhaus Eppendorf. Wer dort liegt, wird anständig gepflegt, keine Frage. Doch wer nachfragt, erfährt, dass das Essen

jeden Tag aus München herangeschafft wird. Aus betriebswirtschaftlichen Gründen. Dass damit der Treibhauseffekt angekurbelt wird? Nebensache. Gibt es wirklich keine Küchen in Hamburg, die ein gutes und preiswertes Essen kochen können? Brauchen wir hier keine Arbeitsplätze? Auch Krabben werden tatsächlich von der Nordseeküste zum Pulen nach Marokko geflogen. Unfassbar. Billig geht's auch bei den Straßenbauern zu. Dass im letzten Sommer der ach so preiswerte Asphalt dahinschmolz ... ja, wer trägt dafür eigentlich die Verantwortung? Wer sich der Bundesbahn

anvertraute, tappte in die nächste Billigfalle: Aus Kostengründen funktionieren die Klimaanlageanlagen im ach so modernen ICE nur bis 32 Grad. Da nimmt man dann schon lieber den Hitzekoller der Fahrgäste in Kauf. Beispiel Solarenergie. Sie wird in der Bundesrepublik gefördert, doch die Fördergelder werden anschließend an die Hersteller in China weitergereicht, weil dort die „billigeren“ Solarmodule eingekauft werden. Brauchen wir die Arbeitsplätze und das Know-how hier nicht? Bestimmen ein paar irreführende Betriebswirtschaftler über unsere Zukunftsperspektiven?

Made in Germany stand einmal für Qualitätsprodukte. Die waren in aller Welt gefragt und trugen zum Wohlstand in der Bundesrepublik bei. Ob Billiglöhne, Billigpfusch bei der Lebensmittelherstellung oder fliegendes Krankenhausesen: Es ist an der Zeit, den Billigheimern auf die Finger zu klopfen! Auch Atomstrom ist angeblich billig. Und das nur, weil niemand die Kosten für die Zwischen- und Endlagerung, die Sicherung oder die Gesundheitsschädigung in den Preis einrechnet. Billig ist manchmal ganz schön blöd. Und gefährlich obendrein.

Michael Koglin

Erleben, Informieren, Shoppen

25. September bis 3. Oktober 2010 auf dem Hamburger Messegelände

■ Auf Hamburgs Einkaufs- und Erlebnismesse geht es rund. Die Besucher erwartet unter anderem ein Forum Gesundheit mit aktuellen Themen und einem Gesundheitswochenende, ein Live-Kochstudio, eine Kunstausstellung sowie prominente Gäste auf dem Gelände der Hamburger Messe.

Premiere feiert das „Große Ritterspektakel mit Reiterspielen und Drachenkampf“ in einer ganzen Halle (Halle B4). Vor der maleurischen Kulisse einer Burg mit Schlossbrunnen liefern sich Ritter in glänzenden Rüstungen zu Pferde spannende Kämpfe – Anfeuern ausdrücklich erlaubt!

Ebenfalls Premiere feiert die HSV und Entega-Eventfläche, wo es auf ca. 600 m² u. a. Gelegenheit zum Toben und Tore schießen gibt. Im CO₂-Klassenzimmer erklärt ein Moderator anschaulich, was Klimaschutz bedeutet und was jeder dazu beitragen kann. Erstmals findet die Kunstmesse HanseArt statt. Hier gibt es nicht nur dekorative Kunstwerke zu sehen und zu kaufen, es werden auch Künstler vor Ort sein und



Viel Spaß und spannende Aktionen für die ganze Familie!

Öffnungszeiten: tägl. von 10 bis 18 Uhr, Do. bis 19 Uhr. Tageskarte (Comeback-Card) 8,50 Euro (ermäßigt 7 Euro), mit dieser Karte ist ein weiterer Besuch an einem anderen Tag ab 15 Uhr möglich. Kinder ab 6 Jahren: 5 Euro Last-Minute-Karte: 5 Euro (erhältlich Mo. bis Fr. ab 15)

Wir verlosen:
Wir verlosen 8 x 2 Karten für DU UND DEINE WELT!



Anruftermin:
22. September, 15 Uhr, die ersten 8 Anrufer gewinnen je 2 Karten!

Tipps geben oder Fragen beantworten. Unter dem Motto „Entdecken“ werden aktuelle Trends aus der digitalen Welt Schwerpunkt sein. Die Sonderschau „Digital & Fun“ zeigt auf mehr als 1.000 m² Highlights der modernen Informationstechnologie. Vom Handy bis zum DVB-Tuner, vom Computerspiel bis zum Mauspad reicht die Angebotspalette. Kommen Sie vorbei, es lohnt sich!
www.duunddeinewelt.de

Gewinne September 2010



1. Preis

Was erwartet Sie:

- 3 Übernachtungen mit Frühstück im 3-Sterne-Hotel (Hotel abhängig vom Reisezeitraum)
 - 1 Abendmenü im Hotel-Restaurant oder im „Büsumer Pesel“
 - 1 Fahrt zu den Seehundsbänken oder 1 Wellness-Tagesticket für das Gesundheits- und Thalassozentrum Vitamaris
- (Hinweis: Reisekosten sind im Gewinn nicht enthalten!)

„Büsum zum Reinschmecken“, die optimale Dosis „Unterhaltung und Meer“. Schnuppern Sie frische Nordseeeluft, lassen Sie sich vom bunten Treiben in Büsums Hafen und der Fußgängerzone „verzaubern“, genießen Sie den grünen Deich in vollen Zügen und das Spiel des Meeres im Wechsel der Gezeiten. Unvergesslich: Wanderungen auf dem trittfesten Meeresboden des Weltnaturerbes Wattenmeer. Freuen Sie sich auf einen gelungenen Urlaub, in dem Sie nur eines vermissen werden: Langeweile!

www.buesum.de



Foto: stagephotographers

2. bis 5. Preis

4 x 2 Eintrittskarten für die Vorstellung am 03.11.2010, um 19:30 Uhr

Fluchend in die Karibik

Eine musikalische Kabarett-Piraterie

Piraten – was für ein Klang in diesem Wort! Doch die Freibeuter von einst sind heute Internetbanditen oder in der Piratenpartei. Höchste Zeit, den Plünderern aller Jahrhunderte ein Programm zu widmen: schnell, schwarz, musikalisch. Mit Musik von heute und gestern.

www.theaterschiff.de



Brückenrätsel September

FROH								BILD
AROMA								BEIN
ROSS								SCHNITT
TAKE								RIST
NIEDER								STER
BLIND								GAST
EINWAND								STOSS
NACH								DUELL
ZENTIMETER								STAB
SCHLAG								GETREU
FEDER								ZUCHT
EDEL								BUCHE

Erweitern Sie die linken und die rechten Wörter jeweils durch ein Wort aus der Liste, so dass neue sinnvolle Wörter entstehen (z. B. HandBALL – BALLspiel). Grüne Felder bleiben frei. Auf der Mittelachse lesen Sie in Pfeilrichtung schließlich das gesuchte Lösungswort.

BRÜCKENWÖRTER:
 FLUG – FREI – GANG – HAAR – LAGE – MASS – REDE – SINN – TISCH – VIEH – WEISS – WORT

Schreiben Sie die Lösung aus dem neben stehenden Rätsel auf eine frankierte Postkarte und senden

Sie diese, versehen mit Ihrem Namen, Adresse und Genossenschaft, an:

Hammonia-Verlag GmbH
Corporate Publishing
Birgit Jacobs
Brückenrätsel
Postfach 62 02 28
22402 Hamburg

Die Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

Einsendeschluss:
12. Oktober 2010

Es gilt das Datum des Poststempels.

Die Lösung aus dem Preisrätsel 2/2010 hieß:
KIRSCHBLUETENFEST

Allen Einsendern herzlichen Dank!

Gewonnen haben:

1. Preis:
 Sybille Hadzic

2. bis 5. Preis:
 Uwe Boettcher
 Siegfried Brill
 Mona Schütt
 Thomas Wieneke

Die Gewinner wurden bereits informiert

Jahresgewinnspiel 2010

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahresgewinnspiel lief über drei Ausgaben (März, Juni, September) und endet nun mit dieser.

Gesucht wurden und werden prominente Menschen, die in Hamburg geboren wurden, hier leben oder lebten. Hilfe bei der Suche geben die Textinformationen. Die Namen bitte in die dafür vorgesehenen Felder eintragen. Danach die nummerierten Buchstaben in die entsprechenden Felder des Lösungssatzes übertragen.

Wenn Sie alles richtig gemacht haben, dann können Sie nun Ihre Lösung abschicken:

Hammonia-Verlag GmbH
Corporate Publishing
Birgit Jacobs
Jahresgewinnspiel 2010
Postfach 62 02 28
22402 Hamburg

**Einsendeschluss:
14. September 2010**

Es ist natürlich auch möglich, die Lösung per E-Mail an jacobs@hammonia.de oder per Fax an die Nummer 040 520103-14 zu senden!

Und nun toi, toi, toi und viel Spaß!

Der am 23. Dezember 1918 in Hamburg-Barmbek geborene „Staatsmann mit Weitblick“ begann 1945 in Hamburg das Studium der Staatswissenschaften und der Volkswirtschaft. Schon während des Studiums engagierte er sich politisch und wurde 1946 Mitglied der SPD. Noch heute hat sein Wort Gewicht – vor allem in Fragen der Wirtschafts- und Sicherheitspolitik. Der Mitherausgeber der „Zeit“ vollendete 2008 das 90. Lebensjahr.

18	22					25	8	17	24		11			
----	----	--	--	--	--	----	---	----	----	--	----	--	--	--

Die deutsche Pop-Sängerin, Moderatorin und Schauspielerin wurde am 20. April 1980 in Hamburg geboren. Sie gilt als erfolgreichste deutsche Solo-Künstlerin der 90er Jahre. Bekannt wurde sie unter dem Künstlernamen Blümchen. 2010 war sie zuletzt in der Produktion der Hamburger Kammerspiele Männerbeschaffungsmaßnahmen als Göre Laura zu sehen.

					6	1			15	19	21
--	--	--	--	--	---	---	--	--	----	----	----

Lösungssatz:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Gewinne 2010:

Preise 1 bis 3

Bereits im Januar 2010 begeisterte er mehr als 3.000 Zuschauer im ausverkauften CCH!

Wir verlosen 3 x 2 Eintrittskarten für

DAVID GARRETT

mit Band und großem Orchester



Er schafft es, die Fans der Klassik und die der Popmusik gleichermaßen zu begeistern. Es ist die Art und Weise, wie DAVID GARRETT den Bogen zwischen Klassik, Rock und Pop spannt, die seine Zuhörer so fasziniert. Sein erstes Crossover-Album „Virtuoso“ verkaufte sich über 100.000 Mal, sein aktuelles Pla-

tin-Album „Encore“ bereits über 150.000 Mal! „Classic Romance“ heißt sein neuestes „Werk“ – es ist seit November 2009 erhältlich. Am 4. November 2010 ist DAVID GARRETT im Rahmen seiner „Rock Symphonies“ Tour erneut in Hamburg! Für sein Konzert in der 02 World Hamburg gibt es leider nur noch Restkarten an allen bekannten Vorverkaufsstellen, bei River Concerts GmbH unter www.riverconcerts.de sowie unter der Tickethotline 0180 5 570070 (14 Cent/Min., Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Min.).

Preise 4 bis 23

Alsterkanalfahrt für 2 Personen

Erleben Sie die grüne Idylle der alsternahen Wohngebiete gemeinsam mit den anderen Gewinnern dieser Fahrt, die voraussichtlich im Juni 2011 stattfinden wird.

Preise 24 bis 30

Mach dir ein paar schöne Stunden: Das Hamburger Kinobuch

Das große Hamburger Kinobuch behandelt über 100 Jahre Filmkultur in der Hansestadt: Von den ersten Kinematographen über die glamourösen Filmpaläste der 20er Jahre, der Blüte in den 50er Jahren und dem anschließenden Kinosterben nach dem Siegeszug des Fernsehens bis zur wiederum radikal gewandelten Kinoszene heute.



304 Seiten, Gebundene Ausgabe, Edition Temmen
ISBN: 978-3-86108-879-0
www.edition-temmen.de

Preise 31 bis 40

HAMBURG-QUIZ

Das Hamburg-Quiz bietet ein breites Spektrum an Fragen und detaillierten Antworten. Aufgegriffen werden Themen aus den Bereichen Geschichte, Politik, Kunst, Kultur, Wirtschaft, Sport, Brauchtum, Sprache ... Das Quiz kann mit zwei oder mehr Spielern gespielt werden. Diskussionen und Anekdotenaustausch ergeben sich dabei ganz von selbst.



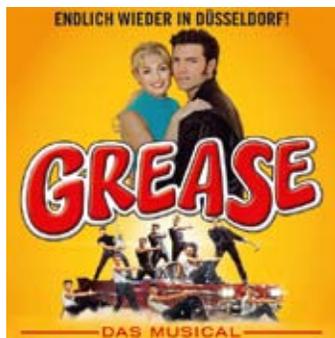
103 Kärtchen im Schmuckkästchen, Format: 8x8x3 cm
3. Auflage, Grupello Verlag
ISBN: 978-3-89978-079-6
www.grupello.de

Mitglieder gehen auf Nummer günstig!

Auf diesen Seiten halten wir ermäßigte Angebote verschiedener Veranstalter aus dem Bereich Kultur und Freizeit für Sie bereit. Unter Vorlage der Coupons erhalten Sie die für das Angebot angegebene Ermäßigung. Bitte beachten Sie die Hinweise und Informationen der Veranstalter! Weitere Angebote finden Sie unter:

www.hamburgerwohonline.de

Wir verlosen:
2 x 2 Karten für
GREASE
in Düsseldorf!



Anruftermin:
29. September 2010, 15 Uhr
Die ersten 2 Anrufer gewinnen je 2 Karten!
Hinweis: Im Gewinn sind Reisekosten/Übernachtung **nicht** enthalten!

Impressum

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften erscheint im Auftrag der Mitglieder des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften.

Herausgeber und Verlag:
Hammonia-Verlag GmbH
Fachverlag der Wohnungswirtschaft
Tangstedter Landstraße 83
22415 Hamburg
Telefon: 040 520103-48
Telefax: 040 520103-14
E-Mail: info@hammonia.de

Layout/Illustration:
Ulrich Dehmel

Produktion:
Christoph Kahl

Redaktion:
Christoph Kahl (ViSP),
Birgit Jacobs, Michael Koglin,
Michael Pistorius,
Sven Sakowitz

Für Beiträge der Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.

Titelmotiv:
Gerrit Meier

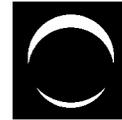
Herstellung und Druck:
Timm Specht
Druck & Produktions GmbH
Grindelberg 13-17
20144 Hamburg
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Hinweise:
Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.



Das Schiff
Holzbrücke 2/Nikolaifleet (Liegeplatz)
Deichstraße 21 (Theaterkasse + Büro)
20459 Hamburg
www.theaterschiff.de

Foto: stagephotographers



Ernst Deutsch Theater

Ernst Deutsch Theater
Friedrich-Schütter-Platz 1
22087 Hamburg
www.ernst-deutsch-theater.de

Foto: Oliver Fantsch



Hamburger Kammerspiele
Hartungstraße 9-11
20146 Hamburg
www.hamburger-kammerspiele.de



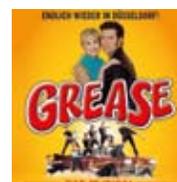
Schmidts TIVOLI GmbH
Spielbudenplatz 27-28
20359 Hamburg
www.tivoli.de

Foto: Simon Balk



Schmidts TIVOLI GmbH
Spielbudenplatz 27-28
20359 Hamburg
www.tivoli.de

Foto: Oliver Fantsch



TKS Ticket-Service
und Veranstaltungen GmbH
Erkrather Straße 30
40233 Düsseldorf
www.kartenkaufen.de
www.musical-grease.de

Foto: Herbert Schulze



Das Beste von Wilhelm Busch

Wie kein anderer stellt Wilhelm Busch in beißenden Reimen das Spießbürgertum in seiner Verlogenheit bloß. Das Schiffs-Ensemble präsentiert das Beste aus seinen Satiren – in einer ungewöhnlich spannenden Auswahl. Ein Wiedersehen mit alten Bekannten ist ebenso garantiert wie das Entdecken neuer Figuren. Keine brave Lesung, sondern etwas, das vom Schneeball zur Lawine wird!

Termin: 22., 26. + 29.09 / 27., 28. + 31.10. / 23. + 24.11.10
jeweils 19:30 Uhr, So. 18.00 Uhr

Ausgabe September 2010

EXKLUSIV-COUPON

10 %
Ermäßigung



Das Beste von Wilhelm Busch

Infos + Karten unter Telefon:
040 69650580
oder unter info@theaterschiff.de

Eine Familie

von Tracy Letts

Nach dem spurlosen Verschwinden von Beverly Weston, pensionierter Hochschullehrer und Autor eines gefeierten Gedichtbandes, kommt es zum Zusammentreffen der Familie. Unter einem Dach sind alle einer extremen Belastungsprobe ausgesetzt. Alte Konflikte brechen auf, sorgfältig verborgene Familiengeheimnisse werden ans Tageslicht gezerrt und das filigrane Beziehungsgeflecht mit seinen etablierten Lebenslügen zerreißt.

Termin: 21., 23. und 25.09.10 – jeweils um 19.30 Uhr.

Ausgabe September 2010

EXKLUSIV-COUPON

10 %
Ermäßigung



Ernst Deutsch Theater

Eine Familie

von Tracy Letts

Infos unter Telefon:
040 22701420

Über Wasser, nach China

von Michael Batz

Arnold Bahnsen hat für seine Karriere und den Aufbau der Handelslinie zwischen Hamburg und China nicht nur die Familie, sondern auch seine große Liebe geopfert. Jetzt möchte die Stadt Hamburg Bahnsen für sein Lebenswerk und seine Verdienste für die Stadt ehren. Frau Rust von der Senatskanzlei sucht ihn auf und stellt fest, dass nicht nur Bahnsens Lebenswerk, sondern auch er selbst einem havarierten Schiff gleicht. Sie steht vor einem Dilemma ...

Termin: 05.09. (Premiere) bis 15.10.10

Ausgabe September 2010

EXKLUSIV-COUPON

10 %
Ermäßigung



Über Wasser, nach China

von Michael Batz

Infos + Karten unter Telefon:
0800 4133440 (gebührenfrei)
oder unter
www.hamburger-kammerspiele.de
Stichwort: SK 17

„VOLLES PROGRAMM!“

Die wirklich ganz tolle TV-Show-Show

TV-Kritiker-Papst Oliver Kalkofe („Kalkofes Mattscheibe“) hat mit Schmidt-Musikchef Martin Lingnau die Fernsehwelt erforscht und ist dabei in Abgründe vorgedrungen, die jetzt in einer fulminanten Revue im Schmidt Theater präsentiert werden. Raumpatrouille Orion trifft auf die Enterprise, Derrick auf Mutter Beimer und Bonanza auf die Rappelkiste – alles so absurd wie das Fernsehen selbst.

Termine: 10.09. bis 13.11.10; ermäßigt im Sept./Okt.:
mi. und so. um 19 Uhr, do. um 20 Uhr

Ausgabe September 2010

EXKLUSIV-COUPON

20 %
Ermäßigung



„VOLLES PROGRAMM!“

Die wirklich ganz tolle TV-Show-Show

Infos + Karten unter Telefon:
040 317788-61
und an der Tageskasse im
Schmidt Theater

„Heiße Ecke“ – Das St. Pauli Musical

Am Imbiss „Heiße Ecke“ trifft sich ganz St. Pauli. Hier gibt's 'ne Currywurst auf die Hand und 'nen frechen Spruch gratis obendrauf, hier treffen Lebenskünstler auf Versager und ganz normale Menschen auf ihr Schicksal. Neun Darstellerinnen und Darsteller in über 50 Rollen und Kostümen, 22 großartige Songs in Ohrwurmqualität und eine mitreißende, temporeiche Bühnenshow. Ganz St. Pauli in drei Stunden – hier geht Ihnen das Herz auf!

Termine: wöchentlich Di - So im Schmidts TIVOLI; ermäßigt im Sept./Okt.: mi., so. um 19 Uhr, do. um 20 Uhr

Ausgabe September 2010

EXKLUSIV-COUPON

20 %
Ermäßigung



„Heiße Ecke“ – Das St. Pauli Musical

Infos + Karten unter Telefon:
040 317788-61
und an der Tageskasse im
Schmidt Theater

GREASE in Düsseldorf!

Spektakuläre Erfolge am Broadway und überall auf der Welt, die gefeierte Verfilmung mit **John Travolta** und **Olivia Newton-John** in den Hauptrollen und auch David Gilmores Inszenierung am Londoner West End sorgten immer wieder für ein regelrechtes GREASE-Revival.

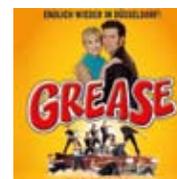
Das erwartet nun auch Deutschland, wenn GREASE in einer Aufsehen erregenden Neuinszenierung ab 16. November in **Düsseldorf** und anschließend in **Bremen, Berlin, München** und **Frankfurt** das Publikum begeistern wird!

Termine: 16.11.2010 - 23.01.2011; Düsseldorf, Capitol Theater

Ausgabe September 2010

EXKLUSIV-COUPON

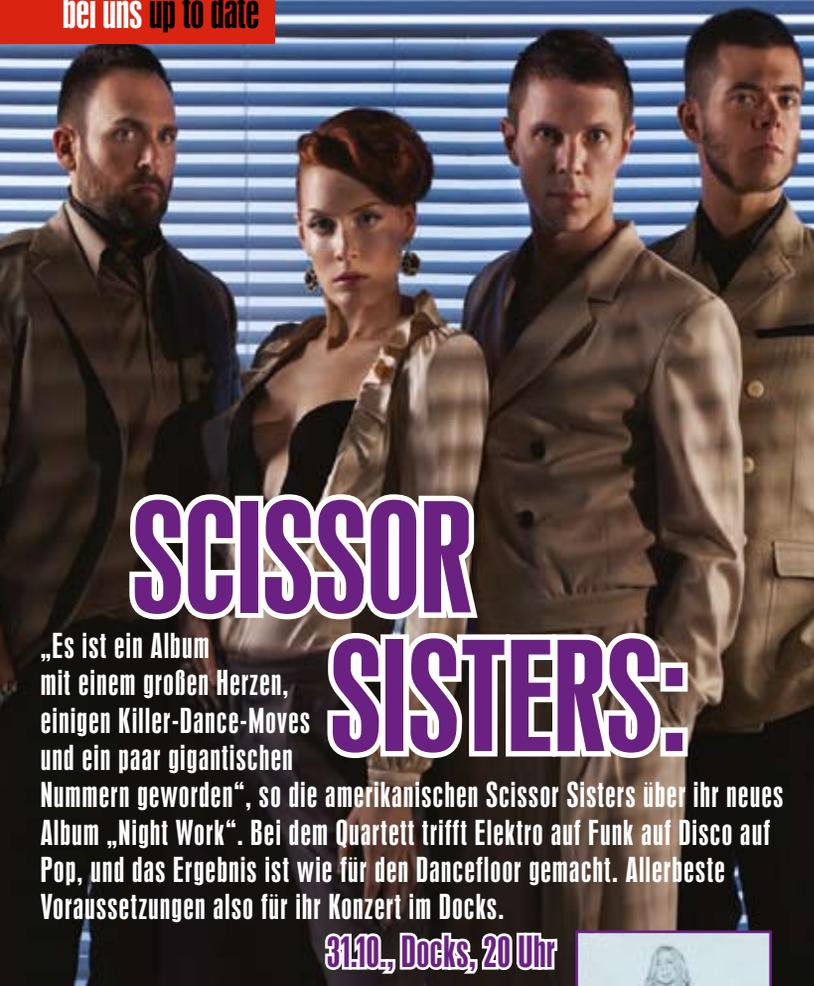
10 %
Ermäßigung
(auf Vollpreiskarten)



GREASE in Düsseldorf

Infos + Karten unter Telefon:
0211 7344120
Hinweis: **PIN 24236** angeben!

bei uns up to date



SCISSOR SISTERS:

„Es ist ein Album mit einem großen Herzen, einigen Killer-Dance-Moves und ein paar gigantischen Nummern geworden“, so die amerikanischen Scissor Sisters über ihr neues Album „Night Work“. Bei dem Quartett trifft Elektro auf Funk auf Disco auf Pop, und das Ergebnis ist wie für den Dancefloor gemacht. Allerbeste Voraussetzungen also für ihr Konzert im Docks.

31.10., Docks, 20 Uhr



Photo: GALERIE LEVY

Kunst:

Mel Ramos – Zeichnungen / Drawings: Der Amerikaner Mel Ramos gehört seit jeher zu den Künstlern, die sich am intensivsten in ihrem Werk mit den Themen Erotik, Sex, Fetischismus und Obsession beschäftigen. Vom 31. August bis 15. Oktober zeigt die Galerie Levy ausschließlich Zeichnungen des Pop-Art-Künstlers, die alle Phasen seines bisherigen Schaffens abdecken – von 1960 bis heute.

Bis 15. Oktober: Osterfeldstraße 6, Telefon 040-45 91 88, www.levy-galerie.de



GASTRO trend

NEW EARL:

Britische Teatime – locker und ungezwungen
Mühlenkamp 48, Telefon 040 85104064
tägl. 10-20 Uhr, www.newearl.de

KLEINER SPEISESAAL:

Sehr gute Küche zu fairen Preisen
Dorotheenstraße 33, Telefon 040 30330331
Mo-Fr 12-22, Sa 16-22.30 Uhr,
www.kleiner-speisesaal.de

SUSHILÖ:

Hier wird Sushi mit Stil serviert
Rothenbaumchaussee 105, Telefon 040 41498804,
Mo-So 11.30-15 und 17-23.30 Uhr,
www.sushilo.de

Hamburgs Highlights im Abo 20 % Rabatt für Genossenschaftsmitglieder:

12 Ausgaben der SZENE HAMBURG, die aktuellen Ausgaben SZENE HAMBURG ESSEN+TRINKEN sowie SZENE HAMBURG KAUFT EIN! plus Buchprämie. Genossenschaftsmitglieder erhalten bei Abschluss eines Jahresabos 20 % Nachlass auf den regulären „Hamburg-Abo“-Preis, 28 statt 35 Euro. Bestellen unter www.szene-hamburg.de / Button „Kooperation Genossenschaft“ aktivieren.



Infoline 0180 2 244660 • Montag bis Freitag von 10:00 bis 17:00 Uhr
(6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

REEPERBAHN FESTIVAL:

„Welcome to germany's most creative neighbourhood!“, so der offizielle Slogan zum „Reeperbahn Festival 2010“. Bereits zum fünften Mal laden die Veranstalter des Megaevents auf den Hamburger Kiez ein, wo an drei aufeinander folgenden Tagen weit über 100 Künstler in 26 Locations auftreten werden. Zu den bisher bestätigten Bands gehören u. a. Marina & The Diamonds, Superpunk, Karen Elson (Foto), Jochen



Photo: Kate Elson

Distelmeyer, Gonzales, Gisbert zu Knyphausen und noch viele mehr. Das 3-Tagesticket gibt's für 59 Euro. Alle weiteren Infos finden Sie unter www.reeperbahnfestival.com
23.-25. September: Hamburger Reeperbahn

Restaurant:

Slowman: Es ist das neueste Fernseh-Projekt des Sternkochs Christian Rach: Zwölf Arbeitssuchende bekamen in der Doku-Reihe „Rachs Restaurantschule“ eine Chance, beruflich in die Gastronomie einzusteigen – und seit Anfang Juli kochen und servieren im „Slowman“ diejenigen, die bis zum Ende durchgehalten und sich bewährt haben. Das Ergebnis ist ein sehr sympathisches Team, frische und moderne Küche und die Wahl zwischen großen und kleinen Portionen. Wer das Restaurant noch vor seinem Berühmtwerden besuchen möchte, muss sich beeilen – Sendestart der Doku-Reihe ist Ende August auf RTL.



Photo: Carlo Zamboni

Slowman: Burchardstraße 13c, Telefon 33 75 61,
Mo-Fr ab 12, Sa ab 17.30 Uhr, www.slowman.de

Kino:

Filmfest Hamburg: Dieses Jahr zeigt das Festival wieder etwa 140 Filme aus dem In- und Ausland, Länderschwerpunkt ist diesmal Argentinien, dessen Kino in einer eigenen Rubrik mit Klassikern und modernen Produktionen gehuldigt wird. In der Hauptreihe „Agenda“ wird u. a. der Debütfilm der französischen Dramatikerin Yasmina Reza gezeigt, „Chicas“, sowie das kontroverse Drama „A Serbian Film“. Parallel findet auch wieder das Kinder- und Jugendfilmfestival Michel statt.
30. September bis 9. Oktober: Festivalkino Cinemaxx am Dammtor sowie weitere Spielstätten in Hamburg, www.filmfest-hamburg.de



HAMBURG NIGHTLIFE

Konzerte

- 24.09. Limp Bizkit, Alsterdorfer Sporthalle, 20 Uhr
- 30.09. Goldfrapp, Docks, 21 Uhr
- 21.10. Grinderman, Docks, 21 Uhr
- 08.11. Jamie Lidell, Grünspan, 20 Uhr
- 23.11. Die Fantastischen 4, 02 World Hamburg, 20 Uhr

Kino

Ab 26.08. „The Expendables“ – Der Actionfilm des Jahres mit Sylvester Stal-

one, Bruce Willis, Arnold Schwarzenegger, Dolph Lundgren, Jason Statham und vielen mehr
Ab 07.10. „The Social Network“ – Regisseur David Fincher („Sieben“, „Zodiac“) über den Gründer von Facebook: Mark Zuckerberg
Ab 18.11. „Harry Potter und die Heiligtümer des Todes, Teil 1“ – Die populäre Fantasy-Reihe neigt sich dem Ende zu

Theater

11.09. 7. Hamburger Theaternacht – Weit über vierzig Theater öffnen an diesem Abend ihre Türen, um sich gemeinsam dem Publikum zu präsentieren
Bis 18.09. „Robin Hood“ – Actionreiches Mantel- und Degenebenteuer mit viel Witz, ab dem 3.9. mit Jasmin Wagner (Ex-Blümchen), Altonaer Theater